

19. Oktober 2000

Niederösterreichs kulturelle Infrastruktur boomt

Neueste Entwicklung im Heft 9 von „morgen – Kulturberichte“

Das druckfrisch vorliegende Oktober-Heft der Zeitschrift „morgen – Kulturberichte“ informiert schwerpunktartig über den Aufbau der kulturellen Infrastruktur Niederösterreichs: Im Beitrag „Heraus aus den Depots – Musealer Durchstart mit Hans Hollein“ wird die Grundsteinlegung zum neuen Landesmuseum in St.Pölten zum Anlass einer kurzen Reflexion über das neue Museum und seinen Vorgänger genommen (Autor: H.W. Eckhardt). Den Ausbau der „Kulturmeile“ in der „heimlichen“ Kulturhauptstadt Krems beschreibt G. Frohmann. Niederösterreichs Forschungsprojekt zur Zwangsarbeit in Niederdonau wird von Stefan Eminger vorgestellt. In diesem Beitrag sind genaue Zahlen über den Einsatz von zivilen ausländischen Arbeitskräften und Kriegsgefangenen in der Rüstungsindustrie in den Jahren 1941 bis 1944 enthalten. Ein Forschungsprojekt der Akademie der Wissenschaften läuft über „Antike Münzen in Carnuntum“ und wird von Matthias Pfisterer und Heinz Winter vorgestellt. Elisabeth Koller-Glück schreibt über den niederösterreichischen Maler Jakob Seisenegger, der im Dienste Karls V. stand.

In weiteren Beiträgen geht es um den 150. Jahrestag des Entstehens des Bauernepos „Der Naz“ von Josef Misson, um die Waldviertler Gruppe „Bluespumpn“, um die neue Führung des NÖ Donaufestivals sowie um Peter Ustinov, der sich dem Schriftsteller Robert Menasse zum Interview stellte. Die Bildhauerin Christine Pillhofer und Friedensreich Hundertwasser als Architekt sind Gegenstand weiterer Beiträge. Für Barbara Grabner sind alte Bäume mehr als Holz. Die Kurzbeiträge „unterwegs“, Buchbesprechungen, Büchertipps und Empfehlungen runden auch dieses Heft ab.

Die Zeitschrift „morgen – Kulturberichte“ ist zum Einzelpreis von 40 Schilling im Handel erhältlich, Abonnements zum Jahrespreis von 300 Schilling können unter 02742/200-3729 bzw. 2181 bestellt werden.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at